



## Ein Theaterturm auf dem Julierpass

Das Bündner Kulturfestival Origen feiert mit der konzertanten Oper «Apocalypse» Premiere

**Chur.** Er ist zweifellos eine der kühnsten Theaterbauten der jüngsten Jahre in der Schweiz: der 30 Meter hohe hölzerne Theaterturm auf dem Julierpass, den das Kulturfestival Origen eröffnet hat. Am Donnerstag fand die erste Premiere auf 2284 Metern über Meer statt.

Auf dem Programm stand die vom Bündner Komponisten Gion Antoni Derungs (1935–2012) geschaffene Oper «Apocalypse». Origen begann seine vierjährige Spielzeit auf dem Pass also gleich mit dem Ende. Oder auch nicht: Das Werk hatte Derungs 2005 im Auftrag des Festivals geschrieben, das in jenem Jahr erst aus der Taufe gehoben worden war. Das ist nur ein Beispiel für die Querverweise und symbolhaften Gesten, mit denen Festivalintendant Giovanni Netzer gerne arbeitet. Den von ihm selbst entworfenen, drei Millionen Franken teuren Turm hat er mit dem Julierpass an

einen Ort des Übergangs gesetzt, an dem sich nicht nur die Wasser scheiden, sondern sich auch verschiedene Sprachgrenzen aneinanderfügen.

### Umgeben von Riesen

Der Spielort selbst sei umgeben von «steinernen Riesen, die nichts wissen von der Zeit», so Netzer. An diesen müsse man sich als Künstler, aber auch als Mensch messen, im Wissen darum, dass man nur eine kleine Episode sei im Angesicht der Dauerhaftigkeit des Gebirges. Während normale Theaterhäuser versuchten, die Aussenwelt auszuschliessen, sei das hier nicht möglich. Wie sich Wind und Wetter auf das Theatererlebnis auswirken würde, sollte erst der Abend zeigen.

Den Hauptteil bestritt das 16-köpfige Gesangsensemble von Origen unter der Leitung des Dirigenten Clau Scherrer. Das hochklassig besetzte Ensemble

zeigte sich trotz der Höhe in bester Verfassung und intonierte das komplexe Werk mit grosser Sicherheit. Der biblische Stoff und die an religiöse Gesänge anspielende Komposition erweckten zuweilen Assoziationen an eine kirchliche Andacht. Dass die Darbietung auf die Sonne und deren Untergang abgestimmt war, ging jedoch ob der allzu aufdringlichen Lichtinszenierung beinahe unter.

Sänger wie Tänzer hatten sich mit einer speziellen Bühnensituation auseinanderzusetzen. Die Bühne hängt in der Mitte des zehneckigen, symmetrischen Baus. Die kreisrunde Fläche kennt also kein vorn und kein hinten und will deshalb auf alle Seiten hin bespielt werden. Wohl hat Origen noch lange nicht alle spielerischen Möglichkeiten ausgelotet – absehbar ist jedoch, dass diese begrenzt sind. In vier Jahren wird der Turm zurückgebaut. SDA